№ 5734. Donnerstag, 28. Oktober. 1869.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Staatsanwalt Ziebarth in Frankfurt a. O. zum Ober-Gerichtsrath in Götttingen; sowie die Ober-Gerichts-Assessoren Bartels in Osnabrück, Müller in Nienburg, Freiherrn v. Bülow in Aurich, Bödiker in Hildesheim, Busse in Nienburg und Gleim in Göttingen zu Ober-Gerichtsräthen zu ernennen.

* [Frankfurter Lotterie.] In der am 25. d. M. fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse fielen 5 Gewinne von fl. 1000 auf Nr. 656 3195 6128 8326 22,602. 8 Gewinne von fl. 300 auf Nr. 9029 9628 13,901 14,112 18,119 18,513 22,758 25,773. 19 Gewinne von fl. 200 auf Nr. 165 830 3524 3789 9868 11,140 11,875 14,474 14,614 16,144 16,242 17,204 17,775 18,051 18,657 20,686 21,952 22,567 23,368.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 27. October, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 27. Oct. Die „Provinzial-Correspondenz" veröffentlicht eine Königliche Ordre, welche Hrn. v. d. Heydt von der Leitung des Finanzministeriums entbindet und dabei betont, der König werde die Hingebung und Treue, welche der Minister in schwerer Zeit bewiesen, nie vergessen. Hr. v. d. Heydt hat den Schwarzen Adlerorden erhalten. Der interimistische Vorsitz im Staatsministerium während der Abwesenheit des Grafen Bismarck ist dem Kriegsminister v. Roon übertragen.

Wien, 27. Oct. Der Kaiser von Oesterreich ist heute früh in Rustschuck eingetroffen.

Aus **Cattaro** vom 25. wird berichtet: Das Kanonenboot „Streiter" beschoß erfolgreich die Insurgenten vor Budua, welche in Folge dessen Unterwerfung anboten. Die Forts Dragali und Czerkwice haben Verstärkung und Verproviantirung erhalten. Die damit betrauten Truppen sind nach Risano zurückgekehrt; sie hatten auf dem Hin- und Rückmarsche heftige Gefechte. Die Verluste auf beiden Seiten sind unbekannt; der Oberst Joranovich ist verwundet.

✻ **Berlin**, 26. Oct. Die „Köln. Ztg." erhebt am Schluß ihrer Betrachtungen über die Kreisordnung folgende Forderungen: Unserestheils wünschen wir, daß eine Verständigung zwischen den Mittelparteien gelingen möge. Wir hoffen, daß unsere national-liberalen Freunde sich von aller überstürzenden Gewaltsamkeit und von allem abstracten „demokratischen" Gleichheits-Schwindel bezüglich der communalen Vertretung und Wahlgesetzgebung, wohin ein Theil der Fortschrittspartei wiederum zu drängen scheint, vorsichtig und entschieden fernhalten, daß sie aber eben so entschieden jede Competenz-Bestimmung oder auch Ehrenämterbildung abweisen, in welcher sie ein Hinderniß für die gesunde Fortentwicklung der deutschen, d. h. einer nicht ausschließlich aristokratischen Selbstverwaltung erkennen. Das muß feststehen: wir dürfen und wollen keine Grundlagen zu einem Gneist'schen englisch-aristokratischen Selfgovernment, sondern nur zu einem Stein'schen deutsch-demokratischen! Wir dürfen und wollen unseren deutschen freien Bauernstand nicht mundtodt beugen unter die Oberherrschaft einer ausschließlich sogenannten „Selbstverwaltung" der „kleinen Herren"! Wir wollen und dürfen in unseren östlichen Kreisen keinen unausgleichbaren Gegensatz in der Selbstverwaltungs-Berechtigung und damit unausbleiblich den unversöhnlichsten Krieg, zwischen „Stadt" und „Land" begründen! Treten in dieser Principienfrage, in Bezug auf welche es für uns kein Pactiren giebt, die Frei-Conservativen auf unsere Seite, dann ist das Zustandekommen eines Gesetzes vielleicht für diese Session noch zu hoffen, anderenfalls — gewiß nicht.

— Bei den bevorstehenden wichtigen Abstimmungen des Abgeordnetenhauses über die Kreisordnung kommen folgende Verhältnisse der Parteien in Betracht. Die beiden conservativen Fraktionen unter Zuziehung der 16 Clerikalen und der 4 Minister, welche Abgeordnete sind, stellen ein Contingent von 189 Mann. Die drei liberalen Fraktionen, Fortschrittspartei, National-Liberale und linkes Centrum, verfügen, unter Zurechnung der 17 Polen, über 196 Stimmen. Die Liberalen haben also die Majorität, aber nur unter der Voraussetzung, daß die keiner bestimmten Fraktion angehörenden 39 Abgeordneten die Abstimmung nicht verderben. Durch die strenge Parteigliederung ist den Liberalen der Sieg nur durch sieben Stimmen sicher, so daß bei keiner Frage mit vollster Sicherheit vorausgesagt werden kann, wie sie entschieden werden wird. Nur die Wahrscheinlichkeit spricht zu Gunsten der liberalen Sache. Die Wilden gehören nämlich nur zur Hälfte den Conservativen an, so daß die 7 Stimmen dadurch immer noch den Liberalen die Majorität sichern, und dann fällt ins Gewicht, daß hin und wieder auch die Mehrzahl der Katholiken mit den Liberalen geht. Bei diesen Zahlen ist aber vorausgesetzt, daß alle Fraktionen gleichmäßig an den Sitzungen Theil nehmen. Fehlen auf der einen oder der andern Seite zehn bis zwölf Mitglieder, so ändert sich das Verhältniß, und der Sieg hängt von dem Zufall ab, wie es sich schon mehrere Male gezeigt hat. Ein so schwankendes Verhältniß ist ein unnatürliches und wird hoffentlich nicht wieder vorkommen. Für die Amendirung der Kreisordnung ist, wenn die Frei-Conservativen sich den Conservativen zuwenden und ein Theil des linken Centrums von den Liberalen abfällt, wenig zu hoffen. Es wird hiernach nur zu schwächlichen Compromissen kommen können.

— Die Synodalwahlen in Hessen-Cassel, welche am 21. Oct. stattfanden, haben den Erwartungen, welche die der Synode feindliche Agitation hegte, nicht entsprochen; sie sind zu Gunsten der Regierung ausgefallen.

— Wie es heißt, ist für den Beginn der Verhandlungen der außerordentlichen Provinzialsynoden der sechs östlichen Provinzen der 15. November in Aussicht genommen und ihre Dauer auf zwei bis höchstens drei Wochen angesetzt. Dem „Evang. Gem.-Bl." zufolge würde die Constituirung voraussichtlich schon am Sonnabend, den 13. November, und der Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, den 14. November, stattfinden.

— An Stelle des als Gesandter nach Wien versetzten Generals v. Schweinitz wird der Oberstlieutenant Graf Lehndorff, Flügeladjutant des Königs, als Militärbevollmächtigter nach Petersburg kommen.

— Der Geheime Cabinetsrath v. Mühler hat sich bei dem Könige gesund gemeldet und wird bereits den nächsten Vortrag des Civilcabinets halten.

— Hr. Dr. Georg Hirth berichtigt eine Mittheilung der „Hamb. Nachr." aus Bremen, wonach er daselbst „im Einverständnisse mit dem Bundeskanzleramte" Erhebungen über Handelsstatistik gemacht habe, dahin, daß ihm zwar zu einer Studienreise nach England, Frankreich, Belgien, Holland und den Hansestädten Seitens des Bundeskanzleramtes, des Kgl. Handelsministeriums und des deutschen Handelstages die erforderlichen Mittel gewährt seien, daß aber im übrigen diese Reise einen durchaus privaten und selbstständigen Character trage.

— Es hat sich eine neue Nothwendigkeit an ein Canalisationssystem zu denken, für Berlin herausgestellt. Der Stadtverordnete Schäffer hat bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag eingebracht: den Magistrat zu ersuchen, die bei der Concessionirung der Actien-Gesellschaft zum Bau von Schlachthäusern vor dem Hamburger Thor nicht zur Bedingung gemachte Anlage eines Entwässerungscanals in Erwägung zu nehmen und rechtzeitig dafür Sorge zu tragen, daß später durch eine ungeeignete Entwässerung für die Stadt keine Nachtheile und Geldkosten erwachsen.

— Zu Ende dieser Woche werden in Paris Bevollmächtigte Frankreichs, Oesterreichs, Italiens, Belgiens und der Schweiz zusammentreten, um einen neuen Münzvertrag abzuschließen.

— Aus Kopenhagen wird telegraphirt, daß die auf einer Rundreise zu den europäischen Höfen begriffene Chinesische Gesandtschaft am 25. Oct. von dort über Lübeck nach Berlin abzureisen gedachte.

Verden, 26. Oct. [Wahl.] Im 35. hann. Wahlbezirk ist gestern Obergerichts-Vicedirector Heinichen in das Abgeordnetenhaus gewählt worden.

— [Prozeß v. Zastrow.] Am zweiten Tage wird die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Polizei-Inspector Weber hat den Angeklagten, auf den er seit dem Corny'schen Morde seine Aufmerksamkeit gerichtet, verhaftet, nachdem der vorliegende Stock gefunden war, den die Haushälterin des Angeklagten, Stabenow, als den ihres Herrn recognoscirt hatte. Bei seiner Verhaftung wollte der Angeklagte wenig von der That vernommen haben. Auf die Frage, wo er an dem Nachmittag der That spaziren gegangen, habe er nach längerem Besinnen geantwortet: „Am grünen Wege bin ich nicht gewesen." Dem Zeugen ist es aufgefallen, daß der Angeklagte von allen Straßen gerade diese erwähnt hat. Mißhandlungen sind bei der Verhaftung nicht vorgekommen. (Der Angeklagte bemerkt hierbei, daß sich seine Behauptung auf den Herrn v. Drygalski bezogen haben.) — — Criminal-Commissar v. Stutterheim hat die ersten Recherchen am Thatorte ausgeführt. Eine am Grünen Weg wohnende Frau habe die ihr vorgezeigten Photographien als die des Knaben und des Mannes recognoscirt, welche sie am 17. Januar Nachmittags die Treppe im Hause Grüner Weg No. 45 emporsteigen gesehen. Bei der Haussuchung in der Wohnung des Angeklagten seien seidene Taschentücher mit Schnupftabakspuren vorgefunden. Der kleine Rob. Hanke (älterer Bruder des Beschädigten) hat in der Voruntersuchung ausgesagt, ein Mann habe seinen Bruder auf den Arm genommen, ihn in das Haus am Grünen Weg getragen und ihm dort Bilder gezeigt. Heute sagt er, sein Bruder sei allein in das Haus gegangen. Als er auf die frühere Aussage aufmerksam gemacht wird, sagt er wieder aus, daß ein Mann im braunen Rock, aber ohne Stock mit seinem Bruder in einen Bäckerladen gegangen sei. Aufgefordert, sich im Saale umzusehen, ob er den Mann wiedererkenne, weist er auf den Angeklagten. Dieser muß nun vortreten; jetzt will ihn aber Zeuge nicht erkennen; auch dann nicht, als er nach einander mit verschiedenen Ueberziehern und Hüten ihm vorgestellt wird. — Der kleine Emil Hanke, der Gemißhandelte, 6 J. alt, erzählt, daß ihn einmal ein Mann in einen Bäckerladen geführt und ihm Bretzel gekauft und daß er in einem fremden Hause geschlagen sei. Weiter weiß er nichts auszusagen. — Da aus den beiden Hauptbelastungszeugen heute nichts Wesentliches herauszubringen ist, beantragt der Staatsanwalt den Untersuchungsrichter namentlich über den Eindruck, welchen er aus der Vernehmung der beiden Knaben empfing, zu vernehmen. Der Vertheidiger bekämpft diesen Antrag. Der Gerichtshof lehnt ihn ab, beschließt aber, die Protokolle der Voruntersuchung zu verlesen. Dies geschieht. — Pol.-Lieut. Maurer hat die erste Haussuchung am Thatorte vorgenommen. Durch den Schneidermeister Müller, der sich schon früher durch kleine Mittheilungen über „Diebstähle" nützlich gemacht und durch eine unbekannte Frau ist sein Verdacht auf den Angeklagten gelenkt worden. Der Gerichtshof beschließt, nach einer längeren Debatte zwischen Ankläger und Vertheidiger, den Zeugen mit der Ermittelung dieser unbekannten Frau zu beauftragen. — Dr. Maske, Arzt in Bethanien, giebt einen Bericht über den Zustand des Knaben Hanke bei seiner Einlieferung in die Anstalt und eine Krankheitsgeschichte; er ist aber wegen seines leisen Sprechens unverständlich. — Auf Antrag der Vertheidigung beauftragt der Gerichtshof die anwesenden Gerichtsärzte, Proff. Skreczka und Liman, festzustellen, ob der Knabe Hanke einen dauernden Nachtheil an seiner Gesundheit erlitten. Behufs dieser Feststellung wird die Verhandlung eine Zeit lang ausgesetzt. (Forts. folgt.)

— Der Zuzug nach Berlin steigert sich in fast bedenklicher Weise. Nach authentischer Feststellung belief er sich im abgelaufenen Quartal auf 7000 selbstständige Personen, unter denen sich also ein guter Theil Familien befand. Die gesammte Zunahme in dem Zählungstermine 1864—67, also in 12 Quartalen, betrug nur 70,152 Seelen.

— Die schwedischen Dienstboten werden jetzt schon ungefähr ebenso wie ein Transport Rindvieh oder Pferde annoncirt; in mecklenburgischen und neuvorpommerschen Blättern steht dieser Tage z. B. folgendes Inserat: „Schwedische Dienstboten. Am 30. d. Mts. treffe ich mit den bei mir gütigst bestellten schwedischen Dienstleuten in Rostock ein, und bringe, da dieselben ganz vortrefflich ausfallen, noch einen Ueberschuß von ca. 100 Köpfen mit, welche ich zur geneigten Abnahme empfehle. Dieses den geehrten Herren Bestellern zur Nachricht mit der Bitte, sich am genannten Tage in Rostock einfinden zu wollen, wo die Ablieferung im Circus stattfinden wird. Fulgen bei Doberan. F. Wittholz."

Posen, 26. Oct. Die Märkisch-Posener Eisenbahn soll am 20. December dem Verkehr übergeben werden. (Ostd. Z.)

Freiburg. [Erneuerung des Maltheserordens] Am 18. tagte in dem katholischen Gesellenhause hier eine Anzahl Mitglieder des katholischen Adels unseres Landes zu dem Ende, um die von Rom eingesandten Statuten, welche die Erneuerung des Maltheser Ordens bezwecken, zu berathen und über ihre Theilnahme schlüssig zu werden. Dieser Orden (auch Johanniter- und Rhodiser Orden genannt), gestiftet im Jahre 1048, in Folge des Preßburger Friedens (1805) aufgehoben und sein liegenschaftlicher Besitz im Großherzogthum Baden mit den landesherrlichen Domänen vereinigt, soll nun in Baden und ohne Zweifel auch in den anderen Staaten von Süddeutschland wieder auf neuer Grundlage organisirt werden. Mitglieder desselben können nur Adelige katholischer Religion werden. Die Gelübde der Armuth und der Keuschheit fallen weg, dagegen verpflichten sie sich zum unbedingten Gehorsam gegen den Papst, zur Vertheidigung seiner Aussprüche und Anordnungen und insbesondere seiner Rechte. An der Spitze des Ordens steht ein Cardinal als Ordensgeneral, dessen Weisungen unbedingt Folge zu leisten ist. Die Mitglieder machen sich ferner verbindlich, täglich bestimmte Andachtsübungen zu pflegen und das Ansehen und die Machtstellung der katholischen Kirche, ihre Lehren und Heilsmittel in jeder Lage und Stellung zu fördern. Dagegen erhalten die neuen Ordensritter die Erlaubniß, eine rothe Uniform mit goldenen vollen Epauletten, den Degen an der Seite und das Maltheserkreuz am Halse zu tragen. Für diese Erlaubniß zahlt jeder Neueintretende eine Taxe von 1000 Fancs an die päpstliche Kasse.

Oesterreich. **Wien**, 24. Oct. Der Börse ist heute abermals der dalmatinische Schrecken in die Glieder gefahren. Gestern schon kam die Nachricht, daß die Operationscolonnen, welche die Entsetzung des von den Insurgenten belagerten Forts Dragal und des Blockhauses Cerkvice bewirkt hatten, wegen „schlechten Wetters" nach Risano, d. h. an die Meeresküste zurückgekehrt seien. Während dieser Vorgänge auf der Nordseite der Bucht von Cattaro rückten die Insurgenten auf der Südseite gegen Budua vor. Sie nahmen das Fort Stanjewitsch, dessen Besatzung angeblich nur 45 Mann stark war. Gestern Nachmittags wurden auch die beiden Forts Trinita und Gorazda von Insurgentenhaufen angegriffen. Zwei österreichische Bataillone, von vier Kanonen unterstützt, zwangen nach dreistündigem Kampf den Feind zum Rückzug. Die Hartnäckigkeit und Verwegenheit der Insurgenten beweist, daß sie auf auswärtige Unterstützung rechnen, und das ist es eben was die Börse beunruhigt. Hätte man es blos mit den aufständischen Gebirgsbauern im österr. Süddalmatien zu thun, so würden die gezogenen Kanonen, die Wänzl- und Werndl-Gewehre wohl bald mit ihnen fertig werden, aber man besorgt, daß das Feuer weitergreift. (Fr. Z.)

England. **London**, 23. Oct. Bei Mohill in der Grafschaft Leitrim ist ein Gutsbesitzer Namens William O'Brien ermordet gefunden worden. Man hatte ihn seit Mittwoch vermißt, und gestern fand man die Leiche im Felde nicht weit von seiner Wohnung und der Polizeiwache. Das Gesicht und der Kopf im Allgemeinen waren schrecklich verstümmelt. Das Verbrechen ist allem Anscheine nach agrarischer Natur. In einigen Gegenden, wo derartige Mordthaten vorgekommen und die Thäter unentdeckt geblieben sind, hat man Truppen und Polizeimannschaften auf Kosten der Bevölkerung einquartiert. Die Pächter auf den Besitzungen des in der Grafschaft Tipperary ermordeten Gutsherrn Bradshaw, welche in solchem Falle sind, haben sich jetzt geweigert, die ihnen zur Bestreitung der erwachsenden Kosten auferlegte außerordentliche Steuer zu entrichten, und sind deshalb vor Gericht geladen. — Unter den im Strike befindlichen Grubenarbeitern in den Kohlenbergwerken von Thorncliffe bei Barnsley sind am 21. d. M. ernstliche Unruhen ausgebrochen und von den Ruhestörern mehrfache Excesse verübt worden, so daß es nöthig wurde, aus Barnsley eine ansehnliche Polizeimacht zu requiriren. — Die Liverpooler Handelskammer hat vom Director und Repräsentanten der Suezcanal-Gesellschaft, Hrn. Daniel A. Lange zu London, die nachstehenden Mittheilungen betreffs der Eröffnung des Suezcanals empfangen: „Die Festlichkeiten beginnen in Port Said am Morgen des 16. November, und am folgenden Tage, den 17., gehen alle Fahrzeuge nach Ismaila, wo sie bis zum 18. incl. bleiben. Am 19. fahren sie nach Suez, woselbst am Abend des 20. November die Festlichkeiten endigen.

Danzig, den 28. October.

* In Bezug auf die in No. 5719 dieser Zeitung enthaltene Correspondenz aus Elbing geht uns aus zuverlässiger Quelle nachfolgende Darstellung des Sachverhalts zur Veröffentlichung zu:

„Eine einfache Geschäftssache hat durch die Art, in der sie durch den ersten Bürgermeister Selke zu Elbing in öffentlicher Stadtv.-Versammlung verhandelt und demnächst weiter in Elbing besprochen worden, eine solche Wichtigkeit erlangt, daß sie nicht nur in der Lokalpresse, sondern auch in weit verbreiteten Zeitungen eine Beurtheilung erfahren hat, welche zu irrthümlichen Schlüssen über das Verfahren der Königl. Regierung und deren Präsidenten Veranlassung geben mußte, wie namentlich in einem neuesten Artikel der „Nat.-Ztg." solche irrthümlichen Schlußfolgerungen bereits gezogen worden sind. Die Sache verhält sich wie folgt:

„Die K. Regierung zu Danzig ließ das Immediat-Unterstützungs-Gesuch einer armen Veteranenwittwe dem K. Landrath in Elbing zum Bericht über deren Verhältnisse zugehen und dieser ersuchte, da ihm die Verhältnisse nicht genau bekannt waren, die dortige K. Polizei-Direction um gefällige Aeußerung über dieselbe. Der commissarische Verwalter der K. Polizei-Direction, Bürgermeister Selke, verweigerte die Erledigung dieser Requisition und auf den dieserhalb erstatteten landräthlichen Bericht verfügte die K. Regierung unter dem 9. October d. J. an die K. Polizei-Direction, daß dieselbe die erbetene Auskunft über die Verhältnisse der Veteranenwittwe dem Landrath zu geben habe. Dieselbe sei zu derartiger Auskunft ebenso verpflichtet, wie die übrigen Orts-Polizeibehörden des Kreises."

„Hierbei ist allerdings eine im J. 1826 erlassene Ministerial-Entscheidung außer Acht gelassen worden. Diese Entscheidung lautet wörtlich:

„„Das K. Ministerium des Innern findet sich durch die von der K. Regierung befürworteten Anträge des Magistrats Elbing bewogen, versuchsweise auf die gewünschte Entbindung des Magistrats von der directen Einwirkung des Landraths Abramowski auf die dortige Lokal-Polizei-Verwaltung einzugehen. Dem Landrath bleibt jedoch seine Wirksamkeit als dem Magistrat zunächst vorgesetzte Behörde in allen denjenigen Angelegenheiten, welche den ganzen Kreis angehen, vorbehalten, und es soll ihm auch die Beobachtung der Polizei-Verwaltung des Magistrats und die Erstattung von Anzeigen an die Königl. Regierung, wenn er Nachlässigkeit und Unregelmäßigkeit in derselben bemerkt, zur Pflicht gemacht werden.""

„Hiernach wäre es freilich von vorne herein richtiger gewesen, das in Rede stehende Immediat-Unterstützungsgesuch nicht br. m. an den K. Landrath, sondern direct br. m. an die K. Polizei-Direction zu Elbing gelangen zu lassen. Es lag doch aber in der That in diesem formell irrthümlichen Verfahren kein ausreichender Grund für die Elbinger Polizei-Direction vor, die Requisition des Landraths lediglich der Formfrage wegen ganz von der Hand zu weisen und unbe-

antwortet zu lassen, zumal der Landrath zu einer solchen Requisition immer befugt ist, wenn er dieses als beständiger Commissar der K. Regierung im Auftrage derselben thut.

„Am allerwenigsten konnte in diesem Verfahren „eine Kränkung der Rechte der städtischen Behörden und der Stadtgemeinde Elbing“ Seitens der K. Regierung und vornämlich Seitens des Regierungs-Präsidenten v. Diest angenommen werden, welche irrthümliche Anschauung bedauerlicherweise nicht allein auf die Bevölkerung Elbings, sondern auch auf weitere Kreise sich übertragen hat. Der Regierungspräsident v. Diest hatte bei der oben beregten Special-Correspondenz nicht einmal irgend wie persönlich mitgewirkt, er hatte gar keine Kenntniß davon. Er hat im Gegentheil seine wärmste Theilnahme an dem Wohlergehen und an der Vertretung der Interessen der Stadt Elbing an den Tag gelegt, nachdem er bei seiner zweimonatlichen Anwesenheit hierselbst Gelegenheit genommen hatte, sich in Elbing selbst möglichst zu informiren. — Anstatt, daß der erste Bürgermeister Selke bei einer ruhigen und objectiven Prüfung der Sachlage eine einfache Remonstration an die K. Regierung hätte richten und dann die Entscheidung derselben abwarten können, welche eine Berichtigung der vorliegenden unbedeutenden Mißverständnisse herbeigeführt hätte, zog derselbe es leider vor, durch das Anrufen der Oeffentlichkeit das Publikum in eine gewisse unnöthige Aufregung zu versetzen. Dieses Verfahren seinerseits kann nur ebenso wie bei der K. Regierung, so auch im Allgemeinen Mißbilligung gefunden haben, und ist der Bürgermeister Selke auch deshalb bereits von der K. Regierung rectificirt worden.“

Aus der obigen Darstellung ersehen wir, daß, wie wir schon gestern kurz mitgetheilt haben, lediglich ein formell irrthümliches Verfahren zu der ganzen Differenz Veranlassung gegeben hat. Unser Herr Correspondent hat auch ausdrücklich anerkannt, daß es sich dabei um „eine an sich völlig unbedeutende“ Sache handelte und daß man ihr nur deshalb Gewicht beilegte, weil man noch über das Reglement für die städtische Polizeiverwaltung in Elbing verhandelte und aus der Verfügung der K. Regierung vom 9. October den Schluß zog, daß dieselbe die Absicht habe, die Stellung der Polizei-Direction überhaupt zu verändern. Nachdem die K. Regierung nunmehr erklärt hat, daß sie diese Absicht nicht habe und die ganze Differenz auf ein formell irrthümliches Verfahren zurückzuführen sei, ist die Angelegenheit als erledigt zu betrachten. Die in der Elbinger Correspondenz der „Nat.-Ztg.“ enthaltene Annahme, daß der Hr. Reg.-Präsident v. Diest bei dieser Angelegenheit mitgewirkt, und die Stellung der Polizei-Direction in Elbing zu verändern beabsichtigt habe, erweist sich nach der obigen Darstellung als eine unrichtige.

⁂ Marienwerder, 25. Oct. Aus den heute beendigten Schwurgerichts-Sitzungen ist noch ein Fall nachzutragen, der ein hohes gerichtlich-medicinisches und psychologisches Interesse erregt hat. Die unverehel. 20jährige Marianna Wenglikowska aus Rinkowken hatte am 17. Juni c. auf dem Felde ein Kind geboren. Als sie aus ihrer Ohnmacht erwacht, erfaßte sie unsägliche Scham und Angst vor der Drohung des Vaters, „ihr eine Heugabel in den Leib rennen zu wollen, wenn sie das Kind nach Hause brächte“, und verscharrte das Kind in die Erde. Das hatten Nachbaren gesehen, sie nahmen das Neugeborene noch lebend auf, reinigten es am nächsten Wasser und trugen es in ein Haus, wo von einer Hebeamme ein warmes Bad angeordnet wurde. Doch der Pflegling starb unter ihren Händen, ob in Folge des Liegens in der Erde, ob in Folge der späteren Behandlung, über diese Frage waren die medicinischen Autoritäten nicht einig. Die Angeklagte erregte durch ein reumüthiges Geständniß ihrer That alle Sympathie, sie leugnete nicht, daß sie das Kind aus Angst habe tödten wollen. Doch eben dieses Motiv bewog die Geschworenen, die Frage, ob die Angeklagte in unzurechnungsfähigem Zustande die That begangen, zu bejahen. Die Richter sprachen sie frei.

— Bei den Untersuchungen auf Trichinen, in L. Dorns Apotheke in Königsberg wurde in diesen Tagen das Fleisch eines Schweines, aus einem in der Nähe Königsbergs liegenden Gute, stark von Trichinen durchdrungen vorgefunden. (K. H. Z.)

Insterburg. Die Wahl des hiesigen Buchhändlers Kopf zum Stadtrath war seitens der Regierung zu Gumbinnen nicht bestätigt worden. Auf eine von den Stadtverordneten hierüber geführte Beschwerde soll, dem Vernehmen nach, der Oberpräsident der Provinz nunmehr dahin Entscheidung getroffen haben, daß keine Veranlassung vorliege, die versagte Wahl zu reprobiren und eine Neuwahl anzuordnen.

Vermischtes.

Stettin, 26. Oct. [Das Grab Eduard Hildebrandts] ist mit frischen Lorbeer- und Blumenkränzen geschmückt, welche gestern, am Jahrestage seines Todes, von Verwandten und Verehrern dort niederlegt sind. Die Ruhestätte Hildebrandts auf dem Kirchhofe vor dem Königsthor ist von einem Gitter umschlossen, welches noch einige bis jetzt leere Plätze umfaßt. Die Gebeine deckt eine große Platte von weißem Marmor mit der einfachen Inschrift: „Hier ruhet Eduard Hildebrandt, geboren zu Danzig am 9ten September 1817, gestorben zu Berlin am 25sten October 1868. Auf Wiedersehen.“ (Od.-Z.)

Glogau, 25. Oct. [Festungsfreuden.] Heute Vormittag erbebte Luft von einem so furchtbaren Knall, daß die Fenster in vielen Häusern klirrten. Unmittelbar darauf füllte dichter Pulverdampf die den Wällen am Preußischen Thore zunächst liegenden Straßen und einzelne schwere Holzstücke fielen in der am Preußischen Thore liegenden Wall- und Grütznerstraße auf den Boden. Die Ursache dieser Detonation war die von den Pionieren auf dem nahen Glacis vorgenommene Uebung, eine Pallisadenreihe zu sprengen. Wenn auch durch einen glücklichen Zufall kein Mensch auf der Straße verletzt worden ist, so sind doch einige Dächer in der Wallstraße durch die bis in die Stadt geschleuderten Pallisadenstücke beschädigt worden. Man sollte meinen, fügt der „Niederschlesische Anzeiger“ dieser Mittheilung hinzu, daß doch so viel Rücksicht auf die Bewohner einer Festungsstadt, die an und für sich schon durch die sie einengenden, den Verkehr hemmenden Wälle zu leiden haben, genommen werden müßte, daß man sie nicht noch mit Experimenten in Schrecken setzt, die möglicherweise für Gut und Leben schädlich einwirken können.

Celle, 21. Oct. Diesen Mittag feuerte hier in Hartmanns Hotel der Haupt-Steueramts-Assistent Reinecke, aus Mendelsloh gebürtig, auf einige am gegenüber stehenden Tische sitzende Gäste ein Pistol ab. Glücklicherweise traf die Kugel nicht, sondern drang in geringer Höhe über den Köpfen der Gäste in die Wand. Zur Rede gestellt, erwiderte derselbe ganz ruhig: „Sie haben es ja nicht anders gewollt“, ohne sich im Genuß seiner Cigarre und beim Lesen des „Kladderadatsch“ stören zu lassen. Bei der sodann vorgenommenen Durchsuchung ergab es sich, daß Reinecke noch ein zweites scharf geladenes Pistol bei sich trug. Der offenbar an einer Geisteskrankheit Leidende wurde vorläufig in das hiesige Krankenhaus geschafft. Er war längere Zeit in Bremen und zuletzt hier in Celle beim Haupt-Steueramt angestellt, seit kurzem jedoch vom Dienste dispensirt.

Produktenmarkt.

Elbing, 26. Octbr. (N. E. A.) Witterung: kalt. Wind: Süden. — Bezahlt ist: Weizen hellbunt 128 ℔ 74 Sgr. pr. Schfl. do. roth 126 ℔ 73 Sgr. pr. 85 Zoll-℔. — Roggen 121/25 ℔ 48—51½ Sgr. pr. 80 Zoll-℔. — Gerste, kleine, 102-107—111 ℔ 33½—37½—40 Sgr. pr. Schfl., do. kleine Futter- 98 ℔ 31½ Sgr. pr. Schfl. — Erbsen, weiße Koch-, 58—61 Sgr. pr. Schfl., do. weiße Futter- 55—57 Sgr. pr. Schfl. — Hafer nach Qual. 21—25 Sgr. pr. 50 Zoll-℔. — Spiritus bei Partie loco 15 11/12 Rg. pr. 8000 %.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 27. Oktober. Aufgegeben 2 Uhr 20 Min.
Angekommen in Danzig 4½ Uhr Nachm.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Weizen Oct. . . .	57¼	57¼	3½% ostpr. Pfandb.	71	71
Roggen behauptet,			3½% westpr. do. .	70 6/8	70 6/8
Regulirungspreis	48 2/8	48 1/8	4% do. do. .	78 3/8	78 4/8
Oct.	48 3/8	48 1/8	Lombarden	138 4/8	139 1/8
Octbr.-Novbr. .	46 7/8	46 6/8	Lomb. Prior.-Ob. .	238 4/8	238 4/8
April-Mai . . .	45 4/8	45 5/8	Oester. Silberrente	57	57
Rüböl, Oct. . . .	12 11/24	12½	Oesterr. Banknoten	83	83
Spiritus fest,			Russ. Banknoten .	75 6/8	76
Oct.	14 7/12	14½	Amerikaner	88 6/8	88 5/8
April-Mai . . .	15⅛	15 1/24	Ital. Rente	52 4/8	52 3/8
5% Pr. Anleihe .	101 4/8	101 2/8	Danz. Priv.-B. Act.	—	103
4½% do.	93	93	Wechselcours Lond.	—	6.23 3/8
Staatsschuldsch. .	78 3/8	78 6/8			

Fondsbörse: matt.

Schiffs-Nachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Bremerhaven, 24. Oct.: Caroline, Kittner.

Angekommen von Danzig: In Vegesack, 24. Oct.: Hoffnung, Haase; — in Bolderaa, 23. Oct.: Elise, Pundt.

Copenhagen, 22. Oct. Der Dampfer „Claremont“, Tate, von Newcastle nach Cronstadt, traf heute Mittag mit Schaden ein, den er sich durch Collision in der Nacht mit dem Leither Dampfer „Ossian“, von Copenhagen nach Newcastle, unweit Anholt im Kattegat zugezogen. Der „Ossian“ sank sofort nach dem Zusammenstoß. Der Dampfer „Claremont“ wird hier repariren. Leider verunglückten 10 Mann Seeleute, welche pr. „Ossian“ als Passagiere von hier nach England mitgingen und von der Besatzung der erste Maschinenmeister. Der Dampfer „Hroar“, Arboc, von Danzig nach Antwerpen, kam Mittags an, versah sich mit Kohlen und ging weiter. Das hier angekommene norweg. Postdampfschiff „Kronprindsesse Lovisa“ berichtet, daß es einen Theil der Masten des „Ossian“ auf dem Mittelgrund, etwa 8 Fuß über dem Wasserspiegel, gesehen haben will. Heute ist nunmehr ein Dampfer der hiesigen Taucher- und Bergungs-Gesellschaft der HH. E. Z. Switzer dahier abgegangen, um womöglich von der Ladung zu bergen und überhaupt die Lage des verunglückten Dampfers zu untersuchen.

Meteorologische Depesche vom 27. October.

Morg.		Bar. in Par. Linien.	Temp. R.			
6	Memel	335,0	3,0	S	mäßig	bedeckt, Regen.
7	Königsberg	331,6	3,1	S	stark	bedeckt.
6	Danzig	331,6	3,7	S	mäßig	bed., gest. u. Nachts Reg.
7	Cöslin	330,8	0,6	SW	s. schwach	trübe, Regen.
6	Stettin	321,3	1,2	SW	mäßig	wolkig, gestern Reg.
6	Putbus	327,8	0,3	SW	stark	bewölkt.
6	Berlin	330 4	2,7	O	schwach	bed., gest. Reg.
7	Köln	331,8	0,7	W	stark	trübe, Nachts etw. Schnee.
7	Flensburg	328,4	1,0	SW	mäßig	bew., gest. u. Nachts Sturm, Regen und Graupeln.
7	Paris	336,2	0,4	ONO		bed., Schnee i. Intervallen.
7	Haparanda	336,9	—6,4	NO	schwach	bedeckt.
7	Helsingfors	333,5	3,7	SO	mäßig.	
7	Stockholm	329,1	3,2	SSO	schwach	f. bed., gest. Ab. Reg.
7	Petersburg	336,0	0,5	O	schwach	bedeckt.
8	Helder	333,1	4,5	NNW	Sturm.	

Verantwortlicher Redacteur: Dr. E. Meyen in Danzig.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Otto Rosalowski** hier, ist der Kaufmann Rudolph Hasse zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Danzig, den 18. October 1869.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht
1. Abtheilung. (8680)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 5. October c. ist die unter der gemeinschaftlichen Firma

Großmann & Neisser

seit dem 1. October c. aus den Kaufleuten

1. **Emanuel Großmann,**
2. **Julius Neisser**

bestehende Handelsgesellschaft in das diesseitige Gesellschafts-Register eingetragen mit dem Bemerken, daß dieselbe in Thorn ihren Sitz hat und daß die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft jedem der beiden Gesellschafter zusteht.

Thorn, den 5. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8755)

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 5. October 1869 ist in unser Firmen-Register eingetragen, daß die Firma

E. Großmann

erloschen ist.

Thorn, den 5. October 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
(8754) 1. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.
Königl. Stadt- und Kreis-Gericht zu Danzig,

den 19. October 1869.

Das der Frau **Hedwig Masse**, geborenen Masse, gehörige Grundstück Tischlergasse 77 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 8269 Rg., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 5. Mai 1870,

Vormittags 11½ Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer No. 17, subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

der Brauer Gottfried Drewske und
die Otto Friedrich Drewske'schen Eheleute

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (8611)

Wagen und Schlitten

werden stets auf's sauberste lackirt von
(8651) **G. Reimer** in Riesenburg.

Preuß. Loose, à 1/4 4 1/2 Thlr,

kauft jeden Posten das Lotterie-Comtoir von **H. Goldberg,** Monbijouplatz 12, Berlin.

Nothwendige Subhastation.

Das dem **Joseph Nalaskowski** gehörige, auf Abbau Briesen belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 226 u. 438 verzeichnete, zusammen bewirthschaftete Ackerbürgergrundstück, soll

am 27. November 1869,

Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 6. December cr.,

Vormittags 10 Uhr,

ebenda verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 30,87 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 40,93 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 12 Rg.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale in den Vormittagsstunden jedes Wochentages eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Briesen, den 26. September 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter. (7881)

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Rendanten der hiesigen Kreis-, Communal- und Kreis-Spar-Kasse soll vom 1. Januar 1870 ab neu besetzt werden. Die Anstellung erfolgt auf Lebenszeit und unter den Bedingungen des Disciplinar-Gesetzes für nicht richterliche Beamte vom 21. Juli 1852.

Das Gehalt beträgt pro Jahr 700 Rg. und werden außerdem als Entschädigung für das Geschäfts-Lokal, Miethe incl. Heizung, Bureaukosten und zur Bezahlung eines vom Rendanten zu haltenden Kassenboten 200 Rg. gewährt. Die zu stellende Caution beträgt 1500 Rg. in preuß. Staats- oder Provinzial-Papieren. Zur Bewerbung um diese Stelle fordere ich Personen, welche entweder die Prüfung für das Justiz-Kassen-Wesen abgelegt, oder die nachweislich eine ordentliche und gründliche Ausbildung im Verwaltungs- und Kassenwesen erhalten haben, mit dem Bemerken auf, daß Meldungen unter Einsendung der nöthigen Zeugnisse nur bis zum 15. November d. J. angenommen werden können.

Culm, den 8. October 1869.

Der Landrath.

Ein **Pianino,** neu, polis., billig zu verkaufen Heiligegeistgasse 105, 2 Tr. (8839)

Starkes **Fensterglas,** dicke **Dachscheiben, Glasdachpfannen, Schaufenster-Gläser, farbiges Glas, Goldleisten, Spiegel und Glaser-Diamante** empfiehlt die Glashandlung von **Ferdinand Fornée,** Hundeg. 18.

Bekanntmachung

In den Jagen 121 und 123 des Belaufs Seebruch hiesiger Königl. Oberförsterei sollen in gegenwärtigem Wadel ca. 60,000 Cubikfuß kiefern Bau- und Schneideholz, so wie das davon fallende ca. 40,000 Cbfß. betragende Klobenholz zum Einschlage gelangen, und steht zum meistbietenden Verkauf dieses Materials in **einer** Post vor dem Abtriebe desselben, welcher durch fiscalische Arbeiter in gewöhnlicher Weise erfolgen wird, Termin auf

Mittwoch, den 17. November cr.

Mittags 12 Uhr

im Geschäftszimmer hiesigen Oberförsteretablissements an.

Der Förster Birlehm zu Seebruch ist angewiesen, die qu. Jagen, welche ca. 3/4 Meilen von der Brahe entfernt sind, auf Verlangen an Ort und Stelle zu zeigen und wird hier nur im Allgemeinen bemerkt, daß die zu erwartenden Bauhölzer meist zu den mittleren Sortimenten zu rechnen sind.

Dem Verkauf wird die Taxe des Reviers pro 1870 zum Grunde gelegt; dieselbe beträgt für kiefern Bauholz von 1—20 Cbfß. 2 Sgr., 21—30 Cbfß. 2 Sgr. 6 Pf., 31—50 Cbfß. 3 Sgr., 51—70 Cbfß. 3 Sgr. 5 Pf., über 70 Cubikfuß 3 Sgr. 4 Pf. und für eine Klafter kief. Klobenholz 3 Thlr.

Zu den Licitationsbedingungen, welche im Termin bekannt gemacht werden sollen, auch 8 Tage vorher in der Registratur des Unterzeichneten eingesehen werden können, gehört außer der gehörigen Legitimation des Bieters über seine Zahlungsfähigkeit eine Caution von 800 Thlr., welche im Termine selbst sofort deponirt werden muß. —

Schluß des Termins Nachmittags 3 Uhr.

Grünfelde, bei Schwetatowo in Westpr., den 23. October 1869.

Der Oberförster.
Neumann. (8691)

Einzige Preis-Medaillen in Bromberg 1868 und Königsberg i. Pr. 1869.

Jagdgewehre,

Fabrikat von **Jos. Offermann,**
Büchsenmacher in Köln am Rhein.

Einfache Jagdgewehre . . .	von 2 2/3 Rg. an,
Doppelte „ . . .	„ 5 2/3 „ „
do. Damasc. und Patent .	„ 10 1/2 „ „
Lefaucheux	„ 22 „ „

Revolver, Büchsen, Jagdgeräthe jeder Art, empfiehlt in großer Auswahl, bei 14tägiger Probe und jeder Garantie. (6401)

Jos. Offermann's Filiale,
Königsberg i. Pr., Münzstraße No. 28.

Im Besitze der beiden bekannten Mittel: Specificum und Präservativ gegen den Milzbrand und Klauenseuche à Quart 2 Thlr., macht wiederum darauf aufmerksam der homöopath. geprüfte Apotheker **G. Dörre** in Greußen, (Thüringen). (8664)

Neuestes System.
Chemische Wasch-Anstalt
und
Färberei
Jul^s. Marcuse,
BERLIN,
106. Leipzigerstr. 106.

Ines,

eine höchst vortreffliche **Habanacigarre,** in Regalia-Façon, empfiehlt, das 1/10-Kistch. à 2 Rg.,

G. W. Starklop,
Langgasse 36, 1 Treppe.

Papierbeutel
und
Düten,
mit auch ohne Firma,
hält auf Lager
der Armen-Unterstützungs-Verein,
Bleihof No. 4.

Zum April 1870 wird eine Wohnung, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern &c., **mit Eintritt in einen Garten, innerhalb der Thore zu miethen gesucht. Gefällige Adressen werden im Comtoir von F. Böhm & Co. erbeten.** (8704)

Reitbahn 13. **Die Blumenhalle** Reitbahn 13.
von
M. Raymann
empfiehlt
blühende Topfgewächse, Blattpflanzen, Bouquets, Kränze &c. **von frischen und getrockneten Blumen.**
Auswärtige Bestellungen werden prompt ausgeführt. (7548)

Rübkuchen

offerirt **F. W. Lehmann,**
(5162) Mälzergasse No. 13.

Leçons de français et d'anglais d'après une méthode fort pratique sont données par le **Dr. Rudloff,** Heiligegeistgasse 55.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreisgerichts-Commission zu Schöneck,
den 15. August 1869.

Die dem Besitzer **Johann v. Prabucki** gehörigen Grundstücke Jungferberg No. 10, 16, 19, 27, 29 und 31, zusammen abgeschätzt auf 9469 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 23. März 1870,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (5912)

Nothwendige Subhastation.

Das im Eigenthumsbesitze der minorennen Geschwister **Antonie Laura** und **Clara Renate Frank** befindliche, Hinter Fischmarkt hieselbst belegene, im Hypothekenbuche unter No. 16 auf den Namen ihrer verstorbenen Mutter verzeichnete Grundstück, soll

am 15. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 17 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 16. December cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 250 Rt.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein können im Bureau V eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 13. October 1869.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter. (8610)

Nothwendige Subhastation.

Die im Eigenthumsbesitze der Erben nach den Kaufmann **Heinrich Wilhelm** und **Caroline Henriette** geb. **Neumann-Broschki**schen Eheleuten befindlichen, in Neufahrwasser in der großen Schleusenstraße belegenen, im Hypothekenbuche unter 34 A und 34 B verzeichneten Grundstücke, von denen das erstere auf den Namen der oben erwähnten Broschki'schen Eheleute, das letztere auf den Namen der Wittwe und Erben des Heinrich Wilhelm Broschki eingetragen ist, sollen

am 15. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer No. 17 des hiesigen Gerichts, mit Ausnahme der Seitens der Königl. Ostbahn expropriirten noch nicht abgeschriebenen 37 Quad.-Ruthen, auf den Antrag eines Miteigenthümers, zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 16. December cr.,
Vormittags 11 Uhr,

daselbst verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beider Grundstücke 1,79 Morgen, der Nutzungswerth, nach welchem die Grundstücke zur Grundsteuer veranlagt worden, 578 Rt.

Die die Grundstücke betreffenden Auszüge aus der Steuerrolle und Hypothekenscheine können im Bureau V. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Danzig, den 20. October 1869. (8679)

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Subhastationsrichter.

Nothwendige Subhastation.

Das dem Schuhmachermeister **Johann Stoermer** hier gehörige, in Dirschau belegene, im Hypothekenbuche dieser Stadt Littr. A. No. 175 verzeichnete Grundstücks-Antheil, bestehend aus einem Wohnhause nebst kleinem Hofraum, soll

am 13. December d. J.,
Vormittags 12 Uhr,

hier an Gerichtsstelle im Wege der Zwangs-Vollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 20. desselben Monats,
Vormittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Es beträgt der Nutzungswerth des ganzen dem 2c. Stoermer zusammen mit den Schuhmachermeister Krakauer'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 70 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslocale eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Dirschau, den 18. October 1869.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.
Der Subhastationsrichter. (8667)

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
den 8. Juni 1869.

Das der Wittwe und den Geschwistern **Berg** gehörige Grundstück Altstadt Thorn No. 14, abgeschätzt auf 6211 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3. Januar 1870,
Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. (3370)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Gustav Otto Rosalowski** hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **4. Decbr. cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 21. December cr.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Aßmann im Verhandlungszimmer No. 14 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte **Martiny, Goldstand,** Justiz-Räthe **Weiß** u. **Besthorn** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 19. October 1869.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. (8818)

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Eduard Richter** zu Neuenburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Concursgläubiger noch eine zweite Frist bis **zum 15. November c.** einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit **vom 5. Septbr. cr.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 25. November cr.,
Vormittags 12½ Uhr,

vor dem Commissar, Hrn. Kreisrichter Stolterfoth, im Terminszimmer No. 1, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Apel, Vogt** und **Reichert** hierselbst und **Heydrich** in Neuenburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schwetz, den 21. October 1869.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung (8813)

Illustrirte Damenzeitung.
Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen:

DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner
Damenzeitung für Mode und Handarbeit.
Herausgegeben unter Mitwirkung der
Redaction des Bazar
mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.
Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene" mit Sammelfleiß, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an **1200** vorzügliche **Abbildungen** der gesammten Damen- und Kindergarderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. **Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungeübtesten Händen möglich wird, **Alles selbst** anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

Loose diesjähriger **Kölner Dombau-Lotterie** à **Ein Thaler** per Stück sind zu haben in der **Expedition der Danziger Zeitung.** (7018)

Prß. Lott.-Loose 1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 bei
(7320) **H. Borchard,** Berlin, Kronenstr. 55.

Feine Havanna-Cigarren, à 2 Thlr. u. 2½ Thlr. per 1/10 Kiste, höchst preiswerth, bei vollem schönen Façon und gutem Brande, einzeln à 8 und 10 Pf. per Stück u. abgelagerte Ambalema-Cigarren, à 1 Thlr. 10 Sgr. und 1 Thlr. 15 Sgr. per 1/10 Kiste, einzeln à 5 und 6 Pf. p. Stück empf. H. Matthiessen, Ketterhagergasse 1. (8810)

Avertissement für Geschäftsleute.

Wir machen auf die vom Königl. Stadt- und Kreis-Gericht erlassene Bekanntmachung über die nothwendige Subhastation unseres Grundstückes, genannt „die sieben Provinzen", in Neufahrwasser am Hafenkanal, neben dem Eisenbahnhofe gelegen, besonders aufmerksam.

Das Grundstück hat großen Hofraum und eignet sich durch seine günstige Lage zu jedem großen Geschäft.

Der Verkaufstermin findet am 15. Decbr. c., Vormittags 10 Uhr, im Zimmer No. 17 des hiesigen Gerichts statt.

Alles Nähere und die Bedingungen, welche sehr vortheilhaft gestellt werden, erfährt man auch vor dem genannten Termine in Neufahrwasser, Bergstraße 13, bei den Broschki'schen Erben. (8836)

Billig. **Beachtenswerth!!!** Exact

Central-Inseraten-Annahme
und
Expedition,

täglich directer Verkehr mit sämmtl. Zeitungen in
Deutschland,
Oesterreich,
Schweiz,
England,
Frankreich,
Italien.
Spanien-Portugal,
Schweden-Norwegen
Russland,
in alle sonst. europäischen Staaten, sowie in
Amerika, Asien, Australien u. Afrika.

Kaufmänn. coulante Condit. Zeitungscat. Prospect gratis.

Geregelte Expedition. Originalpreise.

Solid. Negocielles Bureau für Inseratenwesen, Discret.
Maximil. Lau,
Kiel,
Flämische Str. 33.
Berlin,
Friedrichstr. 54.

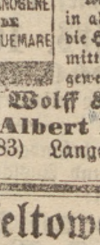
FABRIK FÜR HOCHDRUCK-HEISSWASSER-HEIZUNGEN.
Gustav Lisch, Schwerin i. M.

Ganz besonders zu empfehlen für Wohngebäude, Schlösser, Kirchen, Museen, Casernen, Lazarethe, Schulen, Theater, Gefängnisse, Gewächshäuser, ferner für Fabriken Trockenräume aller Industriezweige bis zu 150 Grad Reaum. Preise werden solide nach einzusendenden Rissen berechnet. Brochüren, Atteste gratis.

☞ **Thätige Agenten, am liebsten Architecten, werden gesucht.**

Médaille de la société des sciences indust. de Paris.

Keine grauen Haare mehr!



Melanogène

von **Dicquemare aîné in Rouen**
Fabrik in Rouen, r. St-Nicolas, 39
Um augenblicklich Haar und Bart in allen Nüancen, ohne Gefahr für die Haut zu färben. — Dieses Färbemittel ist das Beste aller bisher dagewesenen General-Depot bei
Fr. Wolff & Sohn in Karlsruhe.
Albert Neumann in Danzig,
(4683) Langenmarkt No. 38.

Teltower Delicateß-Dauer-Rübchen.

Beim Beginn meiner Dauerrübchen-Ernte empfehle ich diese so

aromareiche Frucht

als **wirkliche Delicatesse** und versende davon gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages die Tonne von ½ **Schffl.** Inhalt zu 1⅚ Thlr. **1 Schffl.** 3⅙ Thlr. — **2 Schffl.** 5⅚ Thlr. **3 Schffl.** 8⅔ Thlr. Bei Verpackung in Säcken Preisermäßigung. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Conserv.- und Zubereitungs-Methode füge jeder Sendung bei.

Fritz Hessling in Teltow,
bei Berlin. (8617)

Restitutions-Fluid,

echt von Gebrüder Engel, vorräthig Langenmarkt 38. (4611)

Albert Neumann.

Deutsche Singer's Familien-Maschinen

complet mit sämmtlichen Apparaten à 38 Thlr.
Garantie. Verpackung gratis.

Wir sind jetzt so eingerichtet, daß wir für Wiederverkäufer die billigsten Preise stellen können.

Auch empfehlen unsere **Grover & Backer** und **Wheeler & Wilson** mit neuer Patent-Vorschiebung. (8665)

Bielefeld.

Münze & Petersson,
Ravensberger Nähmaschinen-Fabrik.

Für die Provinzen Posen u. Westpreussen ist mir die Agentur von

Lamb's
amerikanischer Façon-Strickmaschine,

welche den ganzen Strumpf strickt, übertragen worden, weshalb ich dieselbe hiermit bestens empfehle, denn die Strickerei derselben ist der Handarbeit vollständig gleich und kann darauf sowohl Wolle und Baumwolle gestrickt werden. Bestellungen werden prompt effectuirt.
(8670) **O. Neef** aus Bromberg.

Für **Maschinenreparaturen** aller Art empfiehlt sich die Maschinen-Bau-Anstalt von **J. Zimmermann,** Steindamm No. 6. (6631)

Halsleiden und Heiserkeit.

Herrn Hoflief. Johann Hoff in Berlin.

Pretschen, 20. September 1869. Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier hat mich schon vor Jahren von Halsleiden und Heiserkeit befreit. Wolten, Lehrer und Küster. — Die vortrefflichsten Heilwirkungen erziele ich bei den meisten Kranken durch die Hoff'schen Fabrikate: Malzextrakt, Malz-Gesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons. Dr. M. Kirchmayer in Gr. Göttfritz.

Verkaufsstelle bei Albert Neumann in Danzig, Langenmarkt 38 u. J. Leistikow in Marienburg.

Oeffentliche Danksagung.

Hochgeehrter Hr. Prof. Louis Wundram, Bückeburg.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebenste Mittheilung, daß meine Frau durch die mir von Ihnen übersandten Kräuter völlig wiederhergestellt ist. Was viele homöopathische und allopathische Mittel bei diesem heftigen Gichtleiden nicht vermochten, das haben mit Gottes Hülfe Ihre Kräuter bewirkt. Empfangen Sie dafür den wärmsten und innigsten Dank, und bemerke ich noch, daß es stets meine strengste Aufgabe sein wird, jeden Leidenden an Sie zu verweisen.

Mit aller schuldigen Hochachtung verbleibe ich unter nochmaligem herzlichen Danke
Ihr ergebener
J. Funken, Locomotivführer.

☞ Wer sich von weiteren Erfolgen meiner Heilmethode überzeugen will, möge die amtlich beglaubigten Zeugnisse einsehen, welche gegen frankirte Aufforderungen gratis durch mich zu beziehen sind.

Louis Wundram,
(8660) Professor in Bückeburg.

Maison de santé,

Neu-Schöneberg bei Berlin.
Heilanstalt für innerliche, äusserliche und Nervenleiden.

Während der **Herbst-** und **Wintersaison** sind die Krankenzimmer mit dem Speisesaal und zu **Wintergärten** eingerichteten Glashallen, den Räumen zum Brunnen- und Molkentrinken, den Bädern, dem **pneumatischen Cabinet** direct verbunden und gleichmässig erwärmt.

Behandelnder Arzt Sanitätsrath Dr. Levinstein. Auf Wunsch Consultation der ersten Aerzte Berlins. Meldungen zur Aufnahme nimmt das Bureau der Anstalt entgegen. (7830)







Mein
RESTITUTIONS-FLUID
(s. C. Simon's Fluid-Heilmethode)
bewährt gegen 158 Leiden des Pferdes.
Wer dasselbe
unverfälscht zu haben wünscht, wende sich an **mich selbst,**
oder a. d. Hof-Lief. **C. S. Schwerdtmann,** Berlin, Leipzigstr. 95.
Preis:
1/1 Kiste, 12 Flaschen, 6 Thlr., 1/2 Kiste, 6 Flaschen, 3 Thlr.
CARL SIMON, Thierarzt, Erfinder des Restitutions-Fluids und Gründer der Fluid-Heilmethode. Poln. Lissa, Reg. Bez. Posen.
Das Fluid der Gebrüder Engel in Wriezen a. O., — **Eduard Gross** in Breslau, sowie alle andere — solcher Herren —, sind nur **Nachahmungen meines Restitutions-Fluids.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 23. October ist am 26. October 1869 in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter No. 119 eingetragen worden, daß der Kaufmann **Leopold Heinrich Eduard Mencke** zu Danzig für die Dauer der Ehe mit **Louise Constanze, geb. Puttkammer**, durch gerichtlichen Vertrag vom 9. October 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt hat, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll. (8838)

Danzig, den 26. October 1869.

Königl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded.

Caoba,

eine exquisite milde Habana-Cigarre, à 25 Thlr. pro Mille,

empfiehlt in vollem Regalia-Façon

G. W. Starklop,

(8716) Langgasse No. 36, 1 Treppe.

Gegen aufgesprungene Haut und Frost.

Bei der jetzigeu nassen und kalten Jahreszeit erlaube ich mir auf meine, mit so vielem Beifall aufgenommenen und mit den überraschendsten Erfolgen angewandten

Hautpomaden u. Balsame, Essenzen und Crême's

aufmerksam zu machen, welche alle, von rauher und strenger Luft und Frost bewirkten Erscheinungen, als: Röthe, Aufspringen der Haut, Dickwerden der Finger etc., in überraschend kurzer Zeit, oft schon in einer Nacht, beseitigen. (8710)

Die Parfümerie- und Droguen-Handl. von

Albert Neumann,

Langenmarkt No 38, Ecke der Kürschnergasse.

Räucher-Mittel.

Königs-Räucher-Pulver à Flasche 1, 2, 3 und 4 Sgr., à Lth 1½ Sgr., Eine kleine Dosis hiervon auf eine heiße Stelle gebracht, verbreitet einen nachhaltig angenehmen Wohlgeruch.

Orientalische Blumen-Essenz,

in Flaschen à 4 und 7½ Sgr. und ausgewogen,

Eau de Lavande, 1. Qualität,

in großen Flaschen à 7½ Sgr., à Lth. 1 Sgr., sowie alle zum Parfümiren der Zimmer gebräuchlichen Mittel, als: **Räucherpapier** à Dtzd. 2½ und 5 Sgr., **Räucherkerzen** u. s. w. in nur empfehlenswerther Beschaffenheit empfiehlt

Albert Neumann,

(8709) Langenmarkt 38.

Unterkleider,

in größter Auswahl, zu billigsten festen Preisen, empfiehlt **Otto Retzlaff.**

Delicat geräucherte Spickgänse, frisch aus dem Rauch, sowie frisch geröstete **Weichsel-Neunaugen** empfiehlt schock- und stückweise billigst (8833)

Alexander Heilmann,
Scheibenrittergasse 9.

Diverse Reste alte abgelagerte ächte Havanna-Cigarren verkauft, um damit zu räumen, zu und unterm Kostenpreise H. Matthiessen, Ketterhagerg. 1.

La Patria,

eine sortirte Habana-Ausschußcigarre, in milder Qualität und vollem Façon, empfiehlt, das 1/10-Kistchen à 1 Rℳ 18 Sgr.,

G. W. Starklop,

(8715) Langgasse No. 36, 1 Treppe.

Mühlen-Verkauf.

Eine bedeutende Wassermühle, in schönster Gegend Schlesiens, mit drei französischen Mahlgängen und einem Spitzgange, mit stets ausreichender Wasserkraft und in gutem Bauzustande, ist krankheitshalber sofort nebst Aeckern, Wiesen, Inventar und Ernte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (8729)

Offerten sub A. B. sind an die Exped. d. Nogatzeitung i. Marienburg einzusenden.

Verkauf.

Eine Krugwirthschaft mit Land, auch zum Materialgeschäft geeignet, 27 Jahre in einer Hand, ist wegen Alters des Besitzers zu billigem Preise, bei vorzüglich guter Hypothek, mit circa 3000 Rℳ Anzahlung zu verkaufen.

Mit gleicher Anzahlung weise ich auch zwei städtische rentable Gastwirthschaften zum Kaufe nach. **W. Hagen in Pr. Eylau.**

Mit nur 12—15000 Thlr. Anzahlung

soll unter sehr vortheilhaften Bedingungen

ein Rittergut

7 Meilen von Danzig, ca. 3400 M. Areal mit 1350 Thlr. Grundsteuer-Reinertrag, länger als 20 Jahre in d. Hand d. jetzigen Besitzers, mit festen Hypotheken **sofort** verkauft oder auf eine Reihe v. Jahren verpachtet werden. Adressen von Selbstkäufern sub. **D. 6950** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin.** (8679)

Gutsverkauf.

Das Gut Quaschin, 2½ Meile von Danzig, 1 Meile von Oliva, dicht a. d. Chaussee, welches 30 Jahre in den Händen des letzten Besitzers gewesen, beabsichtigen die Erben theilungshalber mit todtem und lebenden Inventar billig zu verkaufen. Areal 1630 Morg., 200 Rℳ baare Gefälle, außerdem ein großer Torfbruch, welcher bei Danzigs Nähe eine bedeutende Rente abwirft. Aussaat: 300 Schffl. Roggen, 200 Schffl. Hafer, 25 Schffl. Gerste, 300 Schffl. Kartoffeln ꝛc. An-

---

Bekanntmachung.

Königlich Preußische Ostbahn.



Auf der Strecke **Danzig-Neufahrwasser** tritt vom 1. November d. J. ab bis auf Weiteres in Stelle des gegenwärtigen der nachstehende **Fahrplan** in Kraft:

Richtung: **Danzig-Neufahrwasser.**

Stationen.	Gemischte Züge mit Personenbeförderung in allen vier Wagenklassen.									
	No. I.		No. V.		No. VII.		No. XXXI.		No. XXXIII.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Abfahrt	Vorm.		Nachm.		Morgens		Nachm.		Abends	
Danzig Lege Thor	10	4	4	16	7	41	1	29	9	15
Danzig Hohe Thor	10	18	4	32	7	57	1	45	9	31
Neufahrwasser	10	30	4	47	8	12	2	—	9	46

Richtung: **Neufahrwasser-Danzig.**

Stationen.	Gemischte Züge mit Personenbeförderung in allen vier Wagenklassen.									
	No. II.		No. VI.		No. XXX.		No. XXXII.		No. XXXIV.	
	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.	U.	M.
Abfahrt	Abends		Vorm.		Vorm.		Nachm.		Abends	
Neufahrwasser	6	11	11	—	9	—	3	15	10	15
Danzig Hohe Thor	6	28	11	14	9	17	3	32	10	32
Danzig Lege Thor	6	42	11	26	9	31	3	46	10	46

Bromberg, den 24. October 1869.

Königliche Direction der Ostbahn.

v. Mutius. (8791)

Danziger Wohnungs-Anzeiger pro 1870

betreffend.

Es ist oft und nicht ohne Grund bemängelt worden, daß die hierorts früher erschienenen und auch der von mir in diesem Jahre herausgegebene Wohnungs Anzeiger an Unrichtigkeiten und Unvollkommenheit leide. Je mehr ich das selbst erkenne und bemüht bin, ein möglichst vollständiges und brauchbares Adreßbuch jährlich erscheinen zu lassen, um so dringender tritt an mich die Nothwendigkeit, mich an das dabei interessirte Publikum mit der Bitte zu wenden, selbst an der richtigen Herstellung des qu. Buches zunächst durch genaues Ausfüllen der von mir ausgesandten Listen und, wo Recherchen nothwendig werden sollten, durch bereitwillige Auskunftsertheilung mitwirken zu wollen. Ich werde jede auf die Verbesserung der Ausgabe hinzielende Bemerkung mit Dank entgegennehmen und dieselbe thunlichst berücksichtigen; bitte daher, die betreffenden Wünsche an mich schriftlich gelangen zu lassen.

Da die Herstellungszeit nur kurz ist, gedenke ich Anfangs Januar die Straßenliste und das alphabetische Verzeichniß sämmtlicher Einwohner, Ende April einen Nachtrag mit den stattgehabten Wohnungsveränderungen, ein Verzeichniß sämmtlicher Behörden, Vereine ꝛc. und eine sorgfältige Zusammenstellung der Gewerbetreibenden erscheinen zu lassen.

Den **Preis** für den Wohnungs-Anzeiger habe ich bei fester Vorausbestellung auf 25 Sgr. pro Exemplar ermäßigt; die Kosten für den Nachtrag werden voraussichtlich 10 Sgr. nicht übersteigen. —

Da ich die Auflage nach den eingegangenen Bestellungen mache, und nur soviel Exemplare drucken werde, als diese zu decken erforderlich sind, bitte ich, Aufträge an mich rechtzeitig gelangen zu lassen.

Inserate für den dem Wohnungs-Anzeiger beizugebenden **Geschäfts-Anzeiger** wolle man ebenfalls rechtzeitig mir zustellen.

Der Unterstützung meines Unternehmens im allgemeinen Interesse entgegensehend, zeichne hochachtungsvoll

A. W. Kafemann.

Danzig, im October 1869.

NB. **Die ausgesandten Listen werden wieder abgeholt.**

Alleiniges Depot

der rühmlichst bekannten Punsch-Essenzen von

Joseph Selner in Düsseldorf,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs,

bei

A. Fast, Langenmarkt No. 34. (8434)

Wohnungs-Einrichtungen im Anschluß an die öffentliche Wasserleitung u. Canalisirung

werden ausgeführt von **J. Zimmermann**, Steindamm 6.

Eine Auswahl von Gegenständen zu obigem Zweck stehen, z. Th. unter Druck, zur gefälligen Ansicht. (5644)

Prämien-Anleihe der Stadt Mailand von 1866.

eingetheilt in 750,000 Obligationen à 10 Franken, garantirt durch den gesammten Grundbesitz und die directen und indirecten Steuern der Stadt Mailand.

Deren Rückzahlung geschieht innerhalb 55 Jahren und zwar bis 1881 immer am:

16. December, 16. März. 16. Juni und 16. September, mit Prämien von

Frs. 100,000,

50,000, 30,000, 10,000, 1000, 500 ꝛc.

Jede Obligation wird **mindestens** mit Frcs. 10 zurückbezahlt.

Diese Obligationen, welche sich besonders für Festgeschenken, kleine Ersparnisse ꝛc. eignen, sind bei allen Wechslern des In- und Auslandes **und namentlich in Frankfurt a. M.** zu haben und zwar zum Preise von:

Frcs. 10 = Thlr. 2. 20 Sgr. = fl. 4. 40 kr. = fl. 4.

O. W. Silber.

Herr Eisengießereibesitzer Hasenrohr in Crimmitschau,

einer der geachtetsten sächsischen Industriellen, empfing von befreundeter Seite folgende Zuschrift:

„Im Vertrauen auf Ihre Güte ersuche ich Sie, mir doch drei große Flaschen Schlesischen Fenchelhonigextrakt von L. W. Egers in Breslau zu kaufen, da ich weiß, daß derselbe gute Dienste

bei Husten und überhaupt Brustleiden

thut. Leider ist dies vorzügliche Mittel hier und in der Umgegend nicht zu haben und bleibt mir weiter nichts übrig, als Sie mit meiner Bitte zu belästigen u. s. w. Viele Grüße von Ihrem

Brotterode, den 8. October 1868. **Richard Schwarzkopf.**

Der Schlesische Fenchelhonigextrakt von L. W. Egers ist allein zu haben bei **Herm. Gronau**, Altstädt. Graben 69, **Albert Neumann**, Langenmarkt 38 u. **Richard Lenz**, Jopengasse 20, in Danzig, **H. L. Pottlitzer** in Freystadt, **Schultz** in Marienburg, **J. W. Frost** in Mewe, **B. Wiebe** in Deutsch-Eylau. (4657)

Um Thonwaaren, Porzellan, Meerschaum, Glas, Elfenbein, Billard-Queues, Marmor, sowie Holz und Leder dauerhaft zu kitten, resp. auszubessern, ist das Beste, was es auf der Welt giebt,

F. E. Dietrich & Co. in Dresden unentbehrliches Cement.

Zu haben bei **Richard Lenz**, Jopengasse 20, Generalagent und Depositair für Danzig und Umgegend. (7914)

Gründlichen Unterricht im doppelten und einfachen Buchhalten ertheilt billigst (8769)

F. G. Kliewer,
Brodbänkengasse 23, 2. Etage.

Ich wohne jetzt Korkenmachergasse 3.
Hebamme Lienekampf.

NB. Auch setze ich Schröpfköpfe, sowie innerlich und äußerlich Blutegel. (8694)

---

40 gute Merzschafe

offerirt **Hirschfeld**-Czerniau.

Eine kupferne **Destillirblase** mit Zubehör ist billig zu verkaufen Fischmarkt 15.

Verpachtung.

Eine neu eingerichtete **Brauerei** incl. Zubehör, im besten Betriebe, von incl. 1200 bis 1500 Tonnen jährlich, an einer Stadt gelegen, soll von gleich an einen cautionsfähigen Pächter verpachtet werden. (8570)

Anfragen wolle man richten an den Agenten **W. Hagen in Pr. Eylau.**

Hauslehrerstelle.

Ein Candidat der Theologie oder Philologie, der für Tertia vorbereitet und in der Musik unterrichtet, wird für einen Knaben von 10 Jahren und ein Mädchen von 6 Jahren zum sofortigen Antritte gesucht. Meldungen nebst Zeugnissen sind zu richten an das Dominium Rathsdorf bei Pr. Stargardt. (8756)

Ein Hauslehrer, musikalisch, dem die empfehlendsten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zum sofortigen Antritt ein anderes Engagement. Offerten unter No. 8726 in der Exped. d. Ztg.

Für mein Manufactur-Waaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen Sohn anständiger Eltern als Lehrling (mosaisch). (8727)

P. Jacobsohn,
in Pr. Stargardt.

Ein Handelsagent in Rotterdam, der die Getreide- und Saatbranche betreibt, sucht in Danzig für den Betrieb des Zwischenhandels einen sachverständigen und leistungsfähigen Correspondenten. Adressen franco sub Littr. F. D. an **H. Nygh's** Annoncen-Expedition, Wynstraat, Rotterdam. (8761)

Ein tüchtiger Conditorgehilfe, welcher die Weihnachtsarbeiten ganz ausführlich versteht, findet sofort oder zum 1. November bei 10 Rℳ Salair dauernde Beschäftigung bei

W. Zachowski,

(8738) Pr. Holland.

Seit 15 Jahren ununterbrochen in verschiedenen Provinzen als Landwirth thätig, mit den besten Empfehlungen versehen, suche sogleich, auch früher, eine anderweitige selbstständigere Stellung. (8513)

Vorw. Insel Küche bei Mewe,
18. October 1869.

Hildebrandt,
Inspector.

Eine pr. Landw., w. s. a. Aufz. v. Jung- u. Federvieh u. Milchwirtsch. s. g. verst., lobensw. Zeugn. bes., poln. u. deutsch spr., empf. **Franzkowski**, Breitgasse 105.

Passende Landw. f. j. Wirthsch. empf. Breitg. 105.

St. arb. Hausk. v. gl. a. v. M. empf. Breitg. 105.

Eine kräftige erfahrene Landwirthin, der polnischen und deutschen Sprache mächtig, die in allen Branchen der Wirthschaft bewandert ist, Kenntnisse von der Milcherei, der Kälber-, Federvieh- und Schweinezucht, sowie vom Gemüse- u. Blumengarten besitzt, schneidern und wirken kann, mehrere Jahre große und kleine Wirthschaften geführt hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht von gleich oder v. 11. Novbr. ein and. Engagement. Persönliche Meldungen werden v. 28. bis 31. October Scheibenritterg. 5, part. erb.

In Neufahrwasser

wird zum 1. od. 15. April 1870 ein zur Conditorei passendes Local gesucht. Gef. Offerten werden unter No. 8800 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein armer ehrlicher Handwerker, dessen Frau gestern von zwei Mädchen entbunden, jetzt bereits sechs Kinder hat und die ganze Familie lange krank war, bittet edle Menschenherzen um eine milde Beihilfe; auch die kleinste Gabe wird der liebe Gott lohnen. Tischlergasse 46, 2 Tr., nach hinten.

Für die Abgebrannten in Zschoppau ist eingegangen von H. A. 1 Rℳ. Fernere Gaben nimmt gern entgegen

die Exped. d. Danz. Ztg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.